

ausgabe 03/2009

evo news

Im März startet die evolverCLOUD, das neue Storage-Angebot der evolver services. So wird das Handling von großen Datenmengen wie Bildern oder Filmen in Echtzeit ein Kinderspiel. **Seite 4-5**

Das Jahr 2010 wird wieder cubedays bringen. Und: wir werden den Kongress weiter konsequent zur Denkplattform ausbauen. Das Thema? Sagen Sie es uns! **Seite 6**

Das Monster bekommt ein Gesicht! Die Umsetzung des neuen Systems hat begonnen. Die Weichen für den Prototypen sind gestellt. Nun suchen wir den ersten Kunden. **Seite 7**



Geistreiches 2010!

eDITORIAL



Matthias Köchel

Was für ein Jahr! Finanzkrise, Terrorkampf, Klimawandel. Opel, Quelle, Wachstumsbeschleunigungsgesetz. Keine Frage: 2009 wird als Krisenjahr in die Geschichte eingehen. Und als Jahr der totalen Konzeptlosigkeit, denn auf keines der drängenden Probleme haben wir eine Antwort gefunden. Da werden Banken gerettet, die mit Geld gezockt haben, was sie nicht hatten. Mit Geld, das wir nicht haben. Da werden Konzerne gerettet, die seit Jahren Autos bauen, die keiner haben wollte. Und: Quelle, größter aller Internetverpasser, bekommt vor der Wahl noch einen (Beruhigungs)Katalog geschenkt von dem alle wussten, dass dieser nach der Wahl Altpapier sein würde. Und in Sachen Klima werden wir uns langsam daran gewöhnen müssen, dass die Malediven zu einem wirklichen Taucherparadies mutieren. Mit Frühbucherrabatt.

Doch es gibt auch ein anderes 2009. Eines, das so gar nicht in die Krisendenke passen möchte. 30 Prozent mehr Umsatz als im vergangenen Jahr. Arbeit bis Mitte des kommenden Jahres. Umbau des Unternehmens von der Line- zur Teamproduction. Einführung eines neuen Qualitätssicherungssystems, eines neuen Qualitätsmanagements. Einarbeitung neuer Kollegen und Definition eines komplett neuen Produktes namens Monster. Erfolgreiche Platzierung eines neuen Internetkongresses cubedays als Denkplattform für die Medienbranche. Erfolgreiche Ergebnisverbesserung und Inbetriebnahme eines neuen Rechenzentrums. Schließlich Ausbau des Produktportfolios im Dienstleistungsbereich. Und, und, und.

Unser 2009 war also gar nicht typisch. Im Gegenteil. All unsere Vorsichtsmaßnahmen, die wir Ende 2008 auf Grund der sich abzeichnenden Krisendiskussion getroffen hatten, waren eher hinderlich. So wendete sich zum Beispiel der Einstellungsstopp schon Mitte diesen Jahres gegen uns. Nur der Flexibilität und dem Einsatz unserer Mannschaft ist es zu verdanken, dass wir hier dennoch weiter flexibel arbeiten konnten. Nicht unbedingt eine Selbstverständlichkeit,



Dirk Jäger

für die wir Danke sagen. Und auch Ihnen, unseren Kunden, wollen wir danken. Für ein weiteres Jahr, in dem Sie uns die Treue gehalten und uns weiteres Vertrauen geschenkt haben. Auch dies wissen wir zu schätzen. Und weil wir wissen, dass Kundenbindung keine Selbstverständlichkeit und Umsatzzuwächse kein Naturgesetz sind, werden wir auch in 2010 alles tun, um für Sie weiterhin ein verlässlicher, stabiler und innovativer Partner zu sein.

Mit unserem neuen System MONSTER haben wir einen sehr großen und zugleich auch wichtigen Schritt in die Zukunft vollzogen. Dieses System wird Ihnen helfen, im Netz nicht nur erfolgreich, sondern auch wirtschaftlich zu sein. Vermarktung und Inhaltsmanagement werden hier für das Webportalgeschäft auf innovativste Art verbunden.



Toshi Franke

Geotargeting und contentsensitive Adressierung von Werbeeinheiten erschließen

eine neue Dimension der maßgeschneiderten Vermarktung. Doch neue Produkte allein wären zu wenig. Nein. Auch wir selbst werden uns weiter entwickeln müssen. Und da Wissen der einzige Rohstoff ist, der sich bei Benutzung vermehrt, werden wir genau an dieser Stelle ansetzen. Mit der Fortführung des evolverTages, der aller zwei Wochen der gesamten Mannschaft die Möglichkeit zur ganztägigen Fortbildung bietet und einer zusätzlichen Weiterbildungspflicht für jeden Mitarbeiter wollen wir sicherstellen, dass wir in Sachen Innovation weiterhin an der Spitze bleiben.

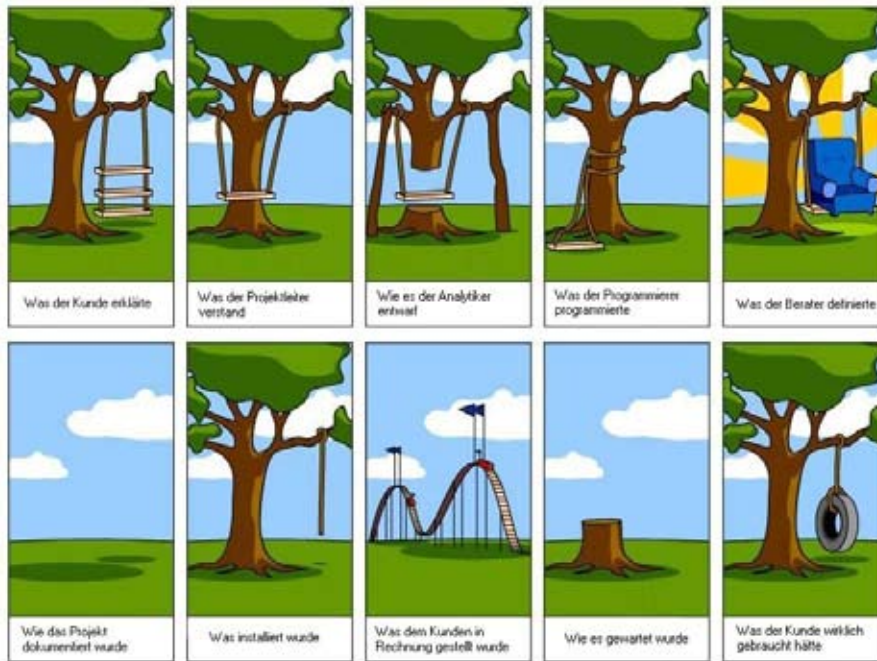
Sie sehen: Wir versuchen dem Motto dieses Newsletters gerecht zu werden und wünschen Ihnen und uns ein geistreiches, gesundes aber auch erfolgreiches 2010. Wir freuen uns auf ein erneut spannendes und dynamisches neues Jahr!

Plan Zweinull: Aus Lineproduction wird Poolwork

Bisher war Projektarbeit Teamwork von Anfang bis Ende - Ab 2010 wird es ein Fall für Spezialisten

Wir kennen sie alle, die Karikatur vom Projekt und seinen verschiedenen Sichten. Und tatsächlich: Projektarbeit birgt viele Gefahren für Missverständnisse, Konzeptions- und Kommunikationsfehler. Und weil dies so ist, gibt es unzählige Managementmethoden, die Fehlerfreiheit verheißen.

Wir beschäftigen uns seit Jahren intensiv mit Organisation und der Systematisierung von Projektarbeit und in der Tat haben wir hier bereits viel erreicht. Potenzial für Verbesserungen jedoch gibt es immer. Und so haben wir auf Basis unserer Erfahrungen einen neuen Weg der Projektarbeit abgeleitet: Das Poolworking. Das Prinzip ist



Ein Projekt, wie es nicht laufen sollte: Missverständnisse und schlechte Organisation führen bei Projekten stets zum Misserfolg - Spezialisierungen und eine visualisierte Projektspezifikation sollen helfen, diese Fehler zu mindern.

einfach. Arbeiteten bisher feste Teams an einem Projekt und begleiteten es von Anfang bis Ende, so wird dieses nun in verschiedene Abschnitte unterteilt und in diesen von spezialisierten

Mitarbeitern bearbeitet. Lediglich ein Kollege sorgt dafür, dass das Projekt als Ganzes zusammengeführt wird. Die Effekte liegen auf der Hand: Durch die Spezialisierung sinkt die

Fehlerwahrscheinlichkeit und die Effizienz steigt. Zudem sind die Projekte nicht mehr in Linie geplant und somit nicht von der Arbeit eines Einzelnen direkt abhängig. Dies senkt die Gefahr von Verzug etwa durch Krankheit.

Um zusätzlich Missverständnispotenziale abzubauen, werden wir die Spezifikationen der Projekte überwiegend visuell gestalten. Das bedeutet: Weniger Theorie und Pflichtenhefttext, mehr grafische Arbeit und Oberflächendefinition. Damit bekommt der Kunde viel früher einen Überblick, was er später erhalten wird. Ab Februar startet der Prozess der Ende März abgeschlossen sein wird.

Spendenaktion 2009: Spielecke für's Kinderheim

Seit drei Jahren unterstützen wir das Kinderheim Indira Gandhi in Chemnitz - 10 TEUR Gesamtspende

Wie in jedem Jahr haben wir auch in 2009 unsere Lieblingstradition nicht vergessen: Immer zur Weihnachtszeit statten wir dem Chemnitzer Kinderheim Indira Gandhi einen Besuch ab, um zu sehen, was wir als Unternehmen für die Kinder dort tun können. Seit drei Jahren unterstützen wir das Heim und vor allem dessen engagierte Mannschaft bei der Betreuung von Kindern, die in

ihrem Leben nicht so viel Glück hatten. Gerne erinnern wir uns an jedes einzelne Lächeln, das wir dabei in die Kindergesichter zaubern konnten.

Beispielsweise 2008, als wir mit den Kindern Räucherhäuser bastelten, die wir noch heute in den Büros unserer Kunden zur Weihnachtszeit sehen. Oder in diesem Jahr,

in dem wir die Kinder per Reisebus für einen Tag ins Tropical Island schickten, nachdem die neue Spielinsel im Heim eingerichtet

worden war. Auch in diesem Jahr werden wir dies fortsetzen und der Leitung des Heimes erneut 3.000 EUR zukommen lassen. Bereits im ver-

gangenen Jahr hatte man uns dort erzählt, dass man furchtbar gerne für die Kinder auch im Außenbereich eine neue Spielecke einrichten wollte. Wir denken, mit der diesjährigen Spende sollten die Kinder einem neuen Spielparadies an der frischen Luft ein ganzes Stück näher gekommen sein. Insgesamt haben wir damit über 10.000 EUR an dieses Kinderheim übergeben.



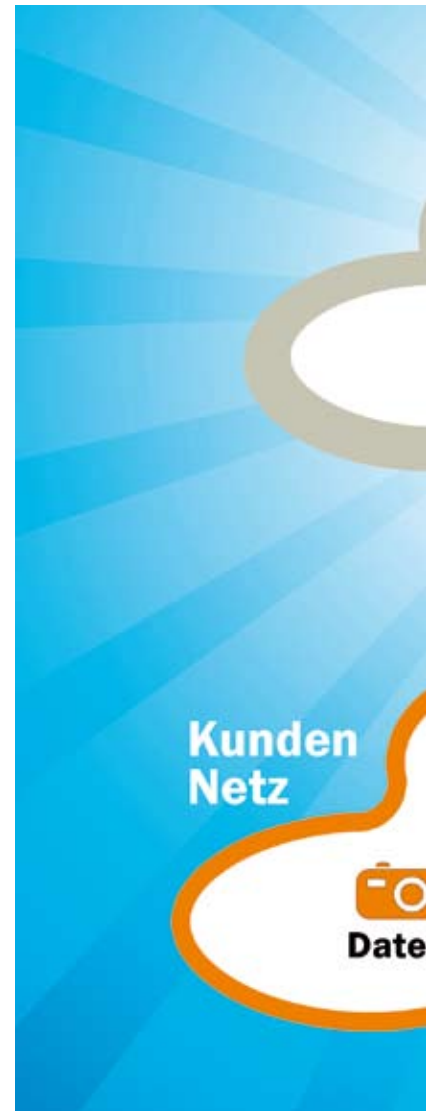
Bislang praktizieren es noch wenige Unternehmen. Doch die Zukunft der Datenspeicherung - das Storage - liegt in der Wolke: Die Speicherung von Daten in Storage Clouds ist deutlich kostengünstiger als teure SAN- oder NAS-Technologien selber zu beschaffen und zu betreiben. Die evolver services bietet ab 2010 in ihren beiden hochmodernen Rechenzentren Chemnitz und Leipzig nunmehr einen solchen schnellen und hochverfügbaren Dienst zur kostengünstigen dezentralen Speicherung großer Datenmengen samt Auslieferung an. Ob Bild, Text oder Filme: Die evolverCLOUD weiß auf alle Datenmengen die richtige Antwort.

Die evolverCLOUD bietet zwei Hauptdienste an: Zum Einen das Speichern und aus Ausliefern von Webinhalten (z.B. Videos, Bilder etc.), die dann eben nicht mehr auf dem Hostsystem des Webportals gespeichert werden müssen. Zum Anderen kann die evolverCLOUD auch als externes Backupsystem für wichtige Daten genutzt werden.

Datenspeicherung auf wirklich hohem Niveau ist vor allem eines: Sehr teuer. Die Gründe hierfür liegen auf der Hand. Technik, die absolut sicher Daten bewahren soll muss eine hohe Qualität und vor allem eine maximal mögliche technische Ausfallsicherheit haben. Das bedeutet: Speichersysteme, die wichtige Inhalte backupen sollen, müssen unbedingt redundant ausgelegt sein. Und hier liegt auch das Problem. Will ein Unternehmen ein solches System nur für seine eigenen Zwecke vorhalten, muss es einen gigantischen Bedarf an Speicherkapazität haben. Andernfalls rentiert sich der Solobetrieb von preisintensiven SAN-Systemen dieser Sicherheitskategorie

nämlich nicht. An dieser Stelle kommt das neue Angebot der evolver services ins Spiel. Seit einigen Monaten beschäftigen sich unsere Administratoren intensiv mit dem Thema des Cloud-Computings zu dessen möglichen Anwendungen auch das Cloud-Storage, das Speichern von Daten in einer Wolke aus verschiedenen Rechnersystemen, zählt. Das Prinzip dieser Speicherung ist eigentlich sehr einfach. In zwei Stufen werden die beiden Standorte unserer Rechenzentren mit entsprechenden SAN-Systemen ausgestattet. Durch eine spezielle Applikation (Webservice) werden diese für definierte Kundensysteme als externer Datenspeicher zugänglich gemacht und nehmen hier beispielsweise große Datenmengen wie Bildergalerien oder Videos etc. auf. Diese werden nunmehr in den jeweiligen Kundenportalen zwar angezeigt, physisch aber liegen diese Daten in der Storage-Cloud und werden von dort bei Bedarf ausgeliefert. Klickt also ein User im Portal auf ein Bild, wird dieses von

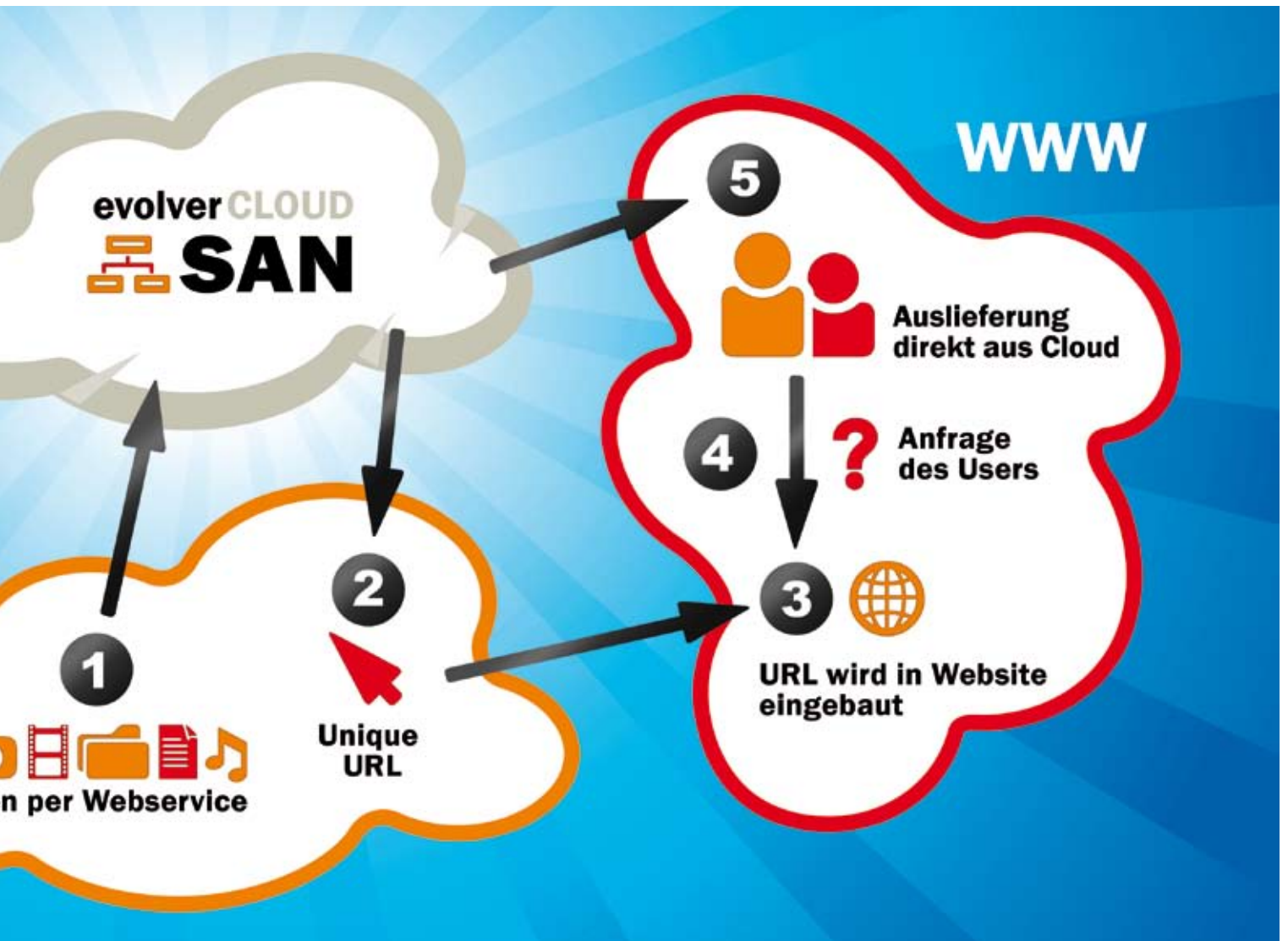
unseren Systemen in Echtzeit ausgeliefert. Durch die gute Anbindung unserer RZ-Standorte ist dies garantiert. Die evolverCLOUD ist an das Internet mit mind. 1 Gbit/Sekunde angebunden, sodass die Daten aus der evolverCLOUD extrem schnell und mit sehr hoher Bandbreite ausgeliefert werden. So kann z.B. auch ein kleinerer Verlag Videos und Bilder auf seiner Webseite platzieren, ohne Angst vor Bandbreitenmangel oder den Kosten für ein Speichersystem haben zu müssen. Zudem ist in der Nutzungsgebühr für die evolverCLOUD bereits der Netztraffic enthalten. Ganz wichtig: Daten auf der evolverCLOUD sind sicher. Sie können jederzeit den Rechteinhabern eine Auskunft geben, wo die Daten gespeichert sind und gelöscht ist auch wirklich gelöscht. Das ist im Vergleich zu Alternativprodukten im web nicht immer garantiert. Doch die intelligente Speicherwolke kann noch mehr, denn es ist auch deren Einsatz als Backupstorage oder SAN-Storage für Server möglich. Innerhalb der evolverCLOUD



werden die Daten zu diesem Zweck im Rahmen verschiedener Sicherungsroutinen regelmäßig gesichert und somit sehr sicher verwahrt. Auch Backups von Servern und diversen Kundensystemen können hier auf diesem Weg sicher eingelagert werden. Durch die mehrfache Redundanz der eingesetzten Systeme ist eine Sicherheit von statistisch 99,8% gewährleistet. Ein Datenverlust, wie er beispielsweise durch einen Hardwarede-

und Speichern

haltung effizient, preiswert und sehr sicher



fekt auftreten kann, ist somit fast ausgeschlossen. Was in Phase 1 noch auf einen Standort begrenzt angeboten wird, soll in Phase 2 schließlich auch auf unseren zweiten Serverpark übertragen werden. Damit würden die ausgeklügelten technischen Sicherheitsvorkehrungen noch durch einen weiteren, sehr effizienten Sicherheitsaspekt ergänzt: Die Geo-Redundanz. Auch hier ist das zugrundeliegende Prinzip sehr einfach. Die beiden Speicher-

wolken, die dann in Chemnitz und Leipzig in Betrieb sein werden, fungieren nicht nur in sich selbst als Speicherspiegel. Die Systeme spiegeln sich über die Standorte hinweg. Möglich wird dies über die entsprechende Softwaresteuerung, die wiederum diesen Spiegelprozess über eine Hochgeschwindigkeits-Direktverbindung zwischen den Standorten steuert. Der Effekt: Durch die Mehrfachanbindungen der Rechenzentren an verschie-

dene Backbones und die Datensicherung über Kreuz minimiert sich die Ausfallwahrscheinlichkeit auf das derzeit technische Höchstmaß, denn: Fällt ein Cluster aus bzw. wird ein Rechenzentrum vom Netz getrennt, springt das Spiegelsystem in Echtzeit ein. Mehr Verfügbarkeit ist technisch derzeit kaum zu realisieren. Das System der Phase 1 wird im März seinen Betrieb aufnehmen. Die Phase 2 wird dann voraussichtlich Ende des Jah-

res folgen. Und so sicher wie die technische Lösung ist auch das Produkt aus kaufmännischer Sicht: Die evolverCLOUD liefert Storage und Netztraffic zum fest kalkulierten Preis und ist damit kostensicher und planbar. Keine Variablen, keine Volumenbegrenzungen und ein Service sieben Tage 24 Stunden inklusive. Erbracht durch einen Dienstleister, der die Anforderungen der Verlage aus Erfahrung sehr gut kennt.

cubedays2010: Worum geht's?

Die Neuauflage des ungewöhnlichsten Webkongresses geht 3.0: Sie bestimmen das Thema!

Alle reden von Interaktion, Web dreinull und Bürgerjournalismus. Kein Angebot im Netz, das nicht zwischert, facebookt oder wenigstens Kommentare zulässt. Nutzerbeteiligung steht auf der Feature-Liste ganz weit oben.

Was aber hat dies mit einem Internetkongress zu tun? Alles! Denn unser Thinktank cubedays lebt von Beteiligung und Themenarbeit. Schließlich soll der ungewöhnlichste Webworkshop nicht zu einer Tupperwareparty mutieren, deren Referenten die eigenen Produkte anpreisen. Diese Art Veranstaltungen gibt es bereits. Flächendeckend und kostenpflichtig.

Nein. Die cubedays2010 gehen in ihrem vierten Jahr wieder einmal ganz eigene Wege. Nach den Erfolgen, insbesondere der vergangenen zwei Jahre, in denen die Plattform Schritt für Schritt von der reinen Kundenveranstaltung zur Denkfabrik in Sachen Netz entwickelt wurde, wollen wir diesen Weg nun wieder ein Stück weiter gehen.

In diesem Jahr wollen wir Ihnen die Wahl überlassen, mit welchem Kernthema sich die diesjährige Denkplattform beschäftigen wird.

Zur Auswahl stehen drei Themenpakete. Per Webabstimmung auf www.cubedays2010.de/Themen können Sie entscheiden, welches davon zum Kernthema gekürt werden soll. Die Vorauswahl haben wir auf Grund unserer Marktbeobachtung getroffen.

Eine finale Entscheidung soll bis Ende Februar getroffen werden. Zur Wahl stehen:

1. Ohne Fleiß kein Preis?

Wie bekommen Webauftritte die Qualität und Einschaltquote, die sie brauchen um nachhaltig wirklich wirtschaftlich zu sein? Was muss sich ändern?

2. Webdreinull! Wie wird das Netz von morgen aussehen?

Alle reden vom Jetzt im Netz. Und während man sich bereits hier schwer tut, rast das Web einfach weiter. Was also ist Jetzt und was wird morgen sein? Payed content oder free information?

3. Kooperation ist Alles!

Wie man sein Webportal richtig vernetzt und welche Sharingprojekte und Kooperationen Ihr Angebot wirklich weiter bringen.



Die cubedays2009 waren das, was man einen echten Zirkus nennt. Unter dem Motto „The future needs a big kiss“ trafen sich Vertreter aus über 30 Zeitungsverlagen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Referenten kamen von Google, dem Axel Springer Verlag und dem Vorarlberger Medienhaus.

Das Voting startet ab dem 4. Januar und läuft bis Ende Februar. Unter allen Teilnehmern verlosen wir traditionell einen iPodtouch und Tickets für die **cubedays2010**.

Der Kongress selbst wird in diesem Jahr wieder auf seinen angestammten Platz im Kalender zurückkehren und damit am **9. und 10. September** im **Innovationscamp Hennersdorf** stattfinden.

QUICKY'S

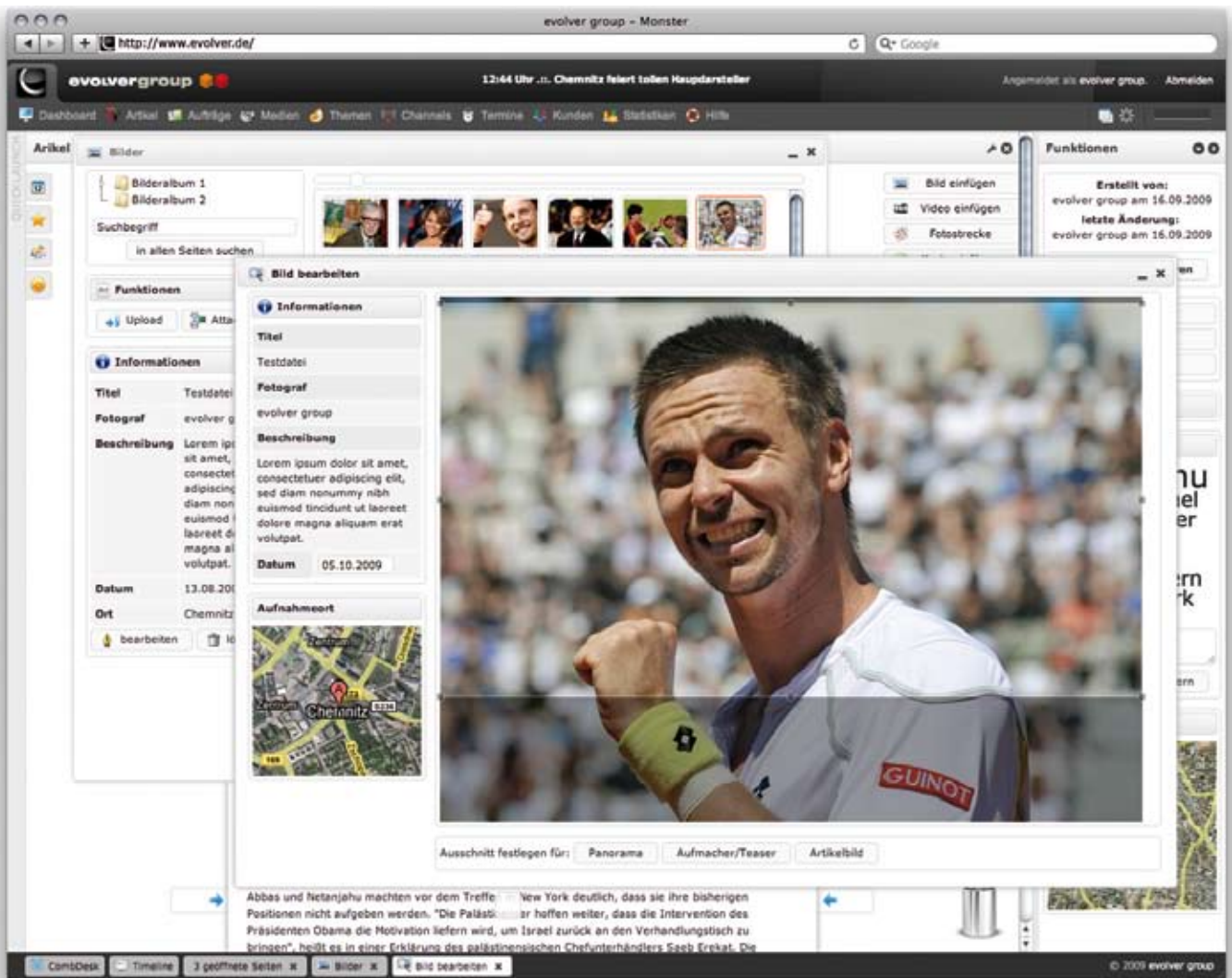
Der schweizer Ringier-Verlag orderte die **evol-verGUI**. Die Software, die sich wie eine zweite Haut über vorhandene Systeme legt, bündelt alle für die Prozesse notwendigen Funktionalitäten verschiedener Systeme in einem Tool. Damit müssen Mitarbeiter nicht zwischen Systemen hin und her wechseln. Zudem können unwichtige Schalter einfach ausgeblendet werden. Die **Neue Westfälische** legte ebenfalls nach und orderte nach dem **CMS** und dem **Onlineanzeigen-system** nun das **SSO** aus unserem Haus. Das Projekt soll im Frühjahr umgesetzt werden und nach Fertigstellung das komplette Usermanagement übernehmen.



Die cubedays2008 standen ganz im Eindruck des Wandels im Nutzungsverhalten der jungen Zielgruppen. Für uns der Einstieg in den Wandel von der Kundenveranstaltung zum Kongress. Mit Erfolg: Ein Jahr später verdoppelte sich die Zahl der Besucher.

Das MONSTER bekommt Gesicht

Nach gründlicher Diskussion beginnt nun die Umsetzung des Prototyps - Ebenfalls auf neuen Wegen



Always pain before a child is born: Die Entwicklungsarbeiten an unserem neuen Content Organisations System mit dem Arbeitstitel MONSTER (COS) kommen endlich auf Touren.

Nachdem wir viel Zeit in die grundsätzlichen Überlegungen zur Systemarchitektur nunmehr abgeschlossen haben, beginnen nun die Arbeiten am Grundgerüst des Systems.

Involviert in die Entwicklung sind zunächst fünf Kollegen, die sich jeweils um einen Spezialbereich kümmern sollen, denn: Wir verschmelzen hier unser

Wissen aus den Bereichen Contentmanagement, Anzeigenhandlung und Gestaltung, Onlinewerbung und schließlich auch aus den Segmenten SSO und Veranstaltungsmanagement. Kurz: Alles, was uns als Unternehmen ausmacht.

Die Arbeitsweise und auch der Weg zum Ziel sind dabei komplett neu, denn das Entwicklungsteam arbeitet zeitgleich mit dem Team Grafik an den Funktionen des neuen Tools. Das bedeutet: Die Lösung wird zeitgleich von zwei Seiten angegangen. Wir versprechen uns von dieser Vor-

gehensweise einen klaren Zeitgewinn, denn für die Entwicklungscrew ist es wesentlich leichter, sich an einem funktionsfähigen Layout zu orientieren und dort die entsprechenden Funktionen einzubinden als umgekehrt.

So ist von Beginn an sicher gestellt, dass die Usability und die Funktionalitäten alles weitere bestimmen. Ein wichtiger Fakt, der die Entwicklung begleiten wird, denn: Systematische Herleitung und stringente Entwicklungsindirektionswichtig, soll doch in einem weiteren Schritt eine entsprechende

Modularisierung innerhalb des Gesamtsystems erfolgen, die später ein Customizing auf Kundenwunsch deutlich vereinfachen soll.

Im neuen Jahr soll der Entwicklungsprozess nunmehr deutlich forciert werden, um schließlich die einzelnen Etappenziele halten zu können. Und diese sind ehrgeizig. So wollen wir Mitte des Jahres den Prototypen ausentwickelt haben, um auf dessen Basis schließlich ein erstes Pilotprojekt zu starten.

Hier befinden wir uns mit einigen Verlagen bereits in engen Gesprächen.



CUBEDAYS2010

ein event der **evolvergroup** 



09. UND 10. SEPTEMBER 2010

**WEITERE INFORMATIONEN
UNTER WWW.EVOLVER.DE**

evolvergroup

